

Schon gewusst ?

- Während Jahrtausenden war Holz die einzige aktiv genutzte Energie des Menschen.
- In den Schweizer Wäldern wächst jedes Jahr 3 Mal mehr Holz, als wir in der gleichen Zeit nutzen.
- Holz ist CO₂-neutral. Es wird nur soviel CO₂ bei der Verbrennung freigesetzt, wie beim Wachstum gebunden wurde. Dieselbe Menge CO₂ würde auch entweichen, wenn das Holz im Wald verrotten würde.
- Holz ist ein einheimischer Energieträger, dadurch entfallen die langen Transportwege wie für Öl und Gas.
- Die Holzenergie ist heute - nach der Wasserkraft - die wichtigste einheimische, erneuerbare CO₂-neutrale Energie in der Schweiz.
- Eine Verdoppelung der heutigen Holznutzung von 3 Mio m³ auf rund 5 Mio m³ ist ohne Übernutzung der Wälder möglich.
- Ende der siebziger Jahre deckte Holz gerade noch etwa 1,5 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs der Schweiz ab. 2004 deckte Holz immerhin wieder 2,6 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs.
- Moderne, richtig betriebene Holzfeuerungen erreichen höchste Wirkungsgrade bei geringsten Emissionen und erfüllen die strengen Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung LRV 92 problemlos.

Mehr Infos gefällig ?

SSES (Tel. 031 371 80 00)
Agentur für erneuerbare Energien
Holzenergie Schweiz
Holzabsatzfond

www.sses.ch
www.erneuerbar.ch
www.holzenergie.ch
www.infoholz.de



Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie
Belpstrasse 69, Postfach, CH - 3000 Bern 14
031 371 80 00, office@sses.ch, www.sses.ch



... ist ein erneuerbarer einheimischer Energieträger, denn Holz wächst nach.



So wirts genutzt

Die Familie Schweizer benötigt nach 25 Jahren mit Oelfeuerung eine neue Heizung und entscheidet sich für den Einbau einer Pelletheizung. Da die Wärmeverteilung im Haus vorhanden ist, benötigt sie nur die Pelletheizung mit Brennstoffsilo, was zirka 20'000 Franken kostet.



Liegen wir nicht gut mit Pellets?

Mit der Anlage verbrauchen Schweizer etwa 3'000 kg Pellets oder 1000 Franken pro Jahr gegenüber früher 1'500 l Oel. Pellets kosten um die 270 – 330 Franken / Tonne.

Da die Pellets ähnlich wie Oel via "Tankwagen" angeliefert und direkt in das Silo gepumpt werden, entsteht mit der Pelletheizung kein zusätzlicher Aufwand für die Familie Schweizer. Zwar haben Schweizer einen gewissen Aufwand mit der Ascheentsorgung, sparen dafür mit dem Einsatz einer Pelletheizung gegenüber der Oelfeuerung Kosten für Tankrevisionen, Brennerservice u.a..

So wirts gemacht

Die Nutzung von Holzenergie kennen alle, sei es vom Cheminée-Feuer, Kachelofen oder Lagerfeuer. Dank moderner, differenzierter Technik gibt es für jeden Anwendungszweck – vom Einfamilienhaus bis zum Nahwärmenetz und Wärme-Kraft-Koppelung – eine massgeschneiderte Lösung. Je nachdem, in welcher Form das Holz in den Ofen kommt, unterscheidet man verschiedene Arten von Holzheizungen:

Stückholzfeuerung: Stückholzfeuern werden entweder handbeschickt oder automatisch betrieben. Holz in stückiger Form kann nur einwandfrei verbrannt werden, wenn es gut lufttrocken ist (Wassergehalt zwischen 15 Prozent und 20 Prozent). Dies erfordert eine mindestens zweijährige Lagerung.

Holzsnitzelfeuerungen: Als Schnitzel dienen sowohl Hack-schnitzel aus dem Wald als auch

maschinell zerkleinertes Holz für den automatischen Betrieb von modernen Holzfeuerungen.

Pellets: Pellets sind etwa so gross wie eine längliche Pille. Sie bestehen aus unbehandelten Holzresten (Waldholzabfall, Hobelspäne, Sägespäne), die in einer Pelletspresse verdichtet und zu kleinen Röllchen geformt werden. Dabei werden keine Bindemittel eingesetzt. Das im Holz natürlich vorhandene Lignin ist ausreichend. Wie Schnitzel werden Pellets in vollautomatischen Heizanlagen als Brennstoff eingesetzt und sind eine relativ neue Form der Holzenergienutzung.

Altholzfeuerungen: Neben dem naturbelassenen Energieholz aus dem Wald und dem Restholz aus der Holzverarbeitung gewinnt auch das aus Abbrüchen, Renovationen, Verpackungen und Möbeln stammende Altholz zunehmend an Bedeutung. In speziellen Feuerungen lässt sich daraus wertvolle Energie gewinnen.

Das kann ich tun

- Als EigenheimbesitzerIn kann ich mich für eine Holzenergieheizung entscheiden. Dabei verläuft der Betrieb automatisch und ich habe keinen Mehraufwand mit dem Holz.
- Auch der nachträgliche Einbau einer Holzheizung ist ohne Problem machbar.

Bei der System- und Brennstoffwahl sind unter Anderem folgende Faktoren massgebend: Der erforderliche Wärmeleistungsbedarf, Platzverhältnisse, Komfortansprüche und Versorgungssituation.



Bild 502 © SSES

Holzpelletsfeuerung in einem Neubau. 20 kg entsprechen einer Energieautonomie von 3 - 4 Tagen